

Betriebskonzept Pflegeheim *Des Alpes* Merligen



Autoren:

Georges Widmer, Mitglied Verwaltungsrat GEFAB Genossenschaft

Philemon Zwygart, Geschäftsführer *Parkhotel Gunten* und *Des Alpes* Merligen Christof Schranz, Betriebsleiter *Des Alpes* Merligen

Anmerkung:

Zugunsten der Lesbarkeit verwenden wir in der Regel die männliche Schreibweise.

Inhaltsverzeichnis

1. Trägerschaft

- 1.1 GEFAB Genossenschaft
- 1.1.1 Das Pflegeheim *Des Alpes* Merligen – ein Zuhause für Senioren
- 1.1.2 Das *Parkhotel Gunten* – ein Zuhause für Gäste
- 1.1.3 Die *Parkresidenz Gunten* – ein Zuhause für Menschen im Alter
- 1.2 Genossenschaftsmitglied der GEFAB werden
- 1.3 Geschäftsstelle

2. Vision / Leitbild

3. Grundangebot und Finanzierung

- 3.1 Angebot Des Alpes
 - 3.1.1 Angebot Pflege
 - 3.1.2 Angebot Hotellerie
 - 3.1.2.1 Bereich Verpflegung
 - 3.1.2.2 Bereich Hauswirtschaft
 - 3.1.2.3 Andere Personengruppen
- 3.2 Finanzierung

4. Formale Organisation / Strukturen

- 4.1 Heimleitbild
- 4.2 Organigramm Betrieb
- 4.3 Führungsstrukturen, Kompetenz- und Funktionsregelung, Zusammenarbeit
- 4.4 Controlling und Reporting
- 4.5 Personal, Infrastruktur und Stellenschlüssel
- 4.6 Stellenbeschreibungen
- 4.7 Weiterbildung und Ausbildung
- 4.8 Informationsfluss und Entscheidungsprozesse (operative Ebene)

5. Bewohnerinnen und Bewohner

- 5.1 Aufnahmekriterien
- 5.2 Aufnahmeverfahren
- 5.3 Akquisition
- 5.4 Angehörige, Bezugspersonen
- 5.5 Beschwerdeinstanz

6. Wohn- und Lebensbedingungen

- 6.1 Räumlichkeiten
- 6.2 Einrichtung
- 6.3 Infrastruktur
- 6.4 Sicherheit (inkl. Konzept für Vorgehen bei Grossereignissen)

Inhaltsverzeichnis

- 7. Pflege und Betreuung**
 - 7.1 Rahmenbedingungen der Pflege und Betreuung
 - 7.2 Ausrichtung auf Aktivierung und Beschäftigung
 - 7.3 Ärztliche Versorgung

- 8. Arbeit nach aussen**
 - 8.1 Öffentlichkeitsarbeit
 - 8.2 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen / Dritten

- 9. Qualitätssicherung**
 - 9.1 Qualitätsgrundlagen
 - 9.2 Datenschutz
 - 9.3 Ökologie

- 10. Quellenverzeichnis**

1. Trägerschaft

1.1 GEFAB Genossenschaft

Die GEFAB - ein Zuhause für achtbare Häuser

Die GEFAB ist eine Genossenschaft mit rechtlichem Sitz in 3655 Sigriswil, welche ihren Mitgliedern wie auch anderen Gästen seit 1957 Raum für Ferien und Wohnen anbietet. Dabei richtet sie ihr Augenmerk auf die Grundlage der Nächstenliebe. Werte wie Ehrlichkeit, Rechtschaffenheit und Gastfreundschaft bilden das Lebenselixier der GEFAB.

Das *Parkhotel Gunten*, die *Parkresidenz Gunten* und das Pflegeheim *Des Alpes* in Merligen gehören zu der GEFAB Genossenschaft. Die drei Häuser gründen ihre Unternehmenskultur auf deren achtbare Werte.

1.1.1 Das Pflegeheim *Des Alpes* Merligen – ein Zuhause für Senioren

Das *Des Alpes* gehört seit über 100 Jahren zum Dorfbild von Merligen. Im heutigen Pflegeheim finden über 30 Bewohnende ein Zuhause, in dem sie viel Wertschätzung und Aufmerksamkeit erfahren. Professionelle Pflege, den Bewohnenden nach ganzheitlichen Grundsätzen dienen, liebevolle Zuwendung und Aktivierungstherapie, welche die Ressourcen der Bewohnenden miteinbezieht, gestalten den Alltag im Pflegeheim *Des Alpes*. Für das leibliche Wohl sorgt eine gesunde und ausgewogene Küche. Die Mahlzeiten entsprechen den Bedürfnissen älterer Menschen und werden bei Bedarf mit einer individuellen Diätküche ergänzt.

1.1.2 Das *Parkhotel Gunten* – ein Zuhause für Gäste

Das *Parkhotel Gunten* ist ein traditionsreiches Haus mit einer ehrwürdigen Geschichte. Erbaut im Jahre 1910, gehörte das *Parkhotel Gunten* damals zu den modernsten Häusern im Berner Oberland. 1958 kam das *Parkhotel Gunten* in den Besitz der GEFAB Genossenschaft. Diese investierte in den 1980-er Jahren in das Haus und führte es zu neuem Glanz. Das *Parkhotel Gunten* bietet in Bezug auf Zimmer, Service und Leistung eine Qualität, welche die herkömmlichen Erwartungen an ein Dreisternhaus vielfach übertrifft. Dank der Lage direkt am Thunersee, der familiären Atmosphäre sowie der beseelenden Einrichtung des Hauses versteht sich das *Parkhotel Gunten* als Kraftort für Körper und Geist.

1.1.3 Die *Parkresidenz Gunten* – ein Zuhause für Menschen im Alter

365 Tage im Jahr wohnen wie in den Ferien – so wohnen Menschen in den 12 Wohnungen der *Parkresidenz Gunten*. Die traumhafte Aussicht auf den Thunersee und die Berner Oberländer Berge wie auch ein mediterranes Flair geben den Wohnungen einen besonderen Charme. In der *Parkresidenz Gunten* erhalten sich die Bewohnenden ihre Selbstständigkeit und bekommen Pflege, sobald sie dies wünschen. Das Pflegeangebot ist von der Krankenkasse anerkannt. Weiter können sie die Dienstleistungen des angrenzenden *Parkhotels Gunten* nutzen: den Mahlzeitendienst, Hotel- und Haushaltsleistungen sowie das SPA-Angebot.

1.2 Genossenschaftsmitglied der GEFAB werden

Mit dem Zeichnen eines einzigen Anteilscheines im Wert von CHF 200 kann jede mündige und urteilsfähige Person Genossenschaftsmitglied der GEFAB werden. Des Weiteren fallen keine Kosten an. Genossenschaftsmitglieder geniessen jährlich folgende Vorteile:

- Vergünstigte Genossenschaftler-Ferientage im *Parkhotel Gunten*
- Rabatt auf Zimmer- und Frühstückspreisen
- Konsumationsgutschein, einlösbar im *Parkhotel Gunten*
- Generalversammlung mit Imbiss

Mitglieder können anderen Menschen eine Mitgliedschaft in der GEFAB Genossenschaft sponsern. Jedoch muss die Anmeldung und Zeichnung stets von dem neuen Genossenschaftsmitglied selbst ausgehen.

1.3 Geschäftsstelle:

GEFAB Genossenschaft
Seestrasse 90
3654 Gunten
033 252 88 52 | info@parkhotel-gunten.ch

2 Vision / Leitbild

Vision	Wir anerkennen und respektieren, dass jeder Bewohner einzigartig ist. In diesem Sinne gestalten wir die Beziehung zu unseren Bewohnenden wie auch zu deren Angehörigen. Herzlichkeit, Gutes tun und der Wunsch, den Bewohnenden im bestem Sinne zu dienen, zeichnen unseren Heimalltag aus.
gegenüber der Gesellschaft nach aussen	indem wir unser unternehmerisches Verhalten der christlichen Ethik unterstellen und die daraus resultierenden Werte und Normen anwenden.
Marktleistung	indem wir eine erstklassige Pflegeleistung, eine kreative Küche und eine bewohnerorientierte Aktivierung anbieten. Wir sorgen für ein wohnliches Ambiente, wo sich die Bewohner sehr zuhause fühlen.
firmenintern	indem wir sinnvoll, leistungsorientiert und effizient handeln. Der Gewinn sichert die Zukunft des Unternehmens und seiner Mitarbeitenden und wird gemäss unserer ethischen Zielsetzung reinvestiert.
Mitarbeiterpolitik	indem wir durch Auswahl, Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter dafür sorgen, dass jeder Einzelne in der Lage ist, die Wertschätzung und Herzlichkeit sowie die Qualität im Alltag den Bewohnenden gegenüber schenken. Wir leben Offenheit und schenken gegenseitiges Vertrauen. Dies ist das grösste Geschenk, das wir uns machen können.
Verhalten nach aussen	indem wir auch das Gewöhnliche aussergewöhnlich gut tun, damit alle Mitarbeiter, Bewohnende und Angehörige wirklich zufrieden sind und wir weiterempfohlen werden. Fragen von Bewohnenden und Angehörigen werden schnell geklärt.
Umgang nach innen	indem alle Mitarbeiter aktiv und ehrlich mitdenken, mitfühlen und mitarbeiten, für Anliegen offen und flexibel sind, sich zu gegenseitiger Toleranz, persönlicher Wertschätzung und Unterstützung verpflichten. Ehrliches Lob und echte Anerkennung kommen von Herzen und ist durch eine dankbare Haltung geprägt.

Vertrauen und Wertschätzung machen den Des Alpes Spirit aus!

3 Grundangebot und Finanzierung

3.1 Angebot *Des Alpes*

Das Pflegeheim *Des Alpes* ist ein altersgerechtes Zuhause mit fachkundigem Pflegepersonal für ca. 30 Senioren. In erster Linie nutzen Senioren aus dem Dorf Merligen sowie der Gemeinde Sigriswil das Angebot des *Des Alpes*. Das Haus steht jedoch auch für betagte Menschen aus anderen Regionen offen.

3.1.1 Angebot Pflege

Wir nehmen nur Menschen auf, für welche wir die erforderliche, individuelle Pflege und Betreuung vollumfänglich gewährleisten können. Zu unserem Grundangebot gehören Langzeit- und Entlastungsaufenthalte (Ferienaufenthalte).

Wir gestalten das pflegerische Angebot nach zeitgemässen Erkenntnissen und richten es nach dem heute bekannten Bedarf aus. Dabei bleiben wir flexibel und reagieren auf Veränderungen im Markt.

3.1.2 Angebot Hotellerie

3.1.2.1. Bereich Verpflegung

Die Heimküche sorgt für die Zubereitung und den Service der täglichen Mahlzeiten. Die Zubereitung der Mahlzeiten erfolgt nach aktuellen Erkenntnissen in der Ernährung von älteren Menschen. Hinzu kommen Mahlzeiten, die auf spezielle, gesundheitliche Vorgaben und Krankheitsbilder abgestimmt sind.

Das **Verpflegungskonzept 1** ermöglicht ausserdem den Betrieb einer kleinen, öffentlichen Cafeteria mit Selbstbedienung, welche als Begegnungsort eine wichtige Schnittstellenfunktion zwischen dem Heimbetrieb und der Öffentlichkeit darstellt.

Ebenfalls bietet das Pflegeheim *Des Alpes* in Zusammenarbeit mit der Spitex-Organisation einen Mahlzeitendienst und einen Mittagstisch für externe Kunden an.

3.1.2.2. Bereich Hauswirtschaft

Der Bereich «Hauswirtschaft» übernimmt:

- das Reinigen und In-Ordnung-Halten des Wohnraumes
- das Waschen, Bügeln, Flickern der Kleider und anderer persönlicher Wäsche
- die Pflege der persönlichen und betriebseigenen Pflanzen sowie
- die Werterhaltungsarbeiten am Gebäude.

3.1.2.3. Andere Personengruppen

Die Leistungen der Bereiche «Pflege» und «Hotellerie» können gegen Verrechnung auch für Personengruppen ausserhalb des *Des Alpes* zugänglich gemacht werden.

3.2 Finanzierung

Das Pflegeheim *Des Alpes* ist eine politisch und konfessionell unabhängige Institution, die wir nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen führen.

Die Finanzierung des Heimplatzes sowie die Organisation der Finanzierung ist grundsätzlich Aufgabe des Bewohners.

Das Taxreglement des Kantons Bern mit den aktuell geltenden Preisen bildet die Verrechnungsbasis.

Die Bewohner des Pflegeheimes *Des Alpes* bezahlen gemäss der erhobenen RAI Pflegestufe 1 bis 12 eine Hotellerietaxe sowie eine individuelle Betreuungs- und Pflorgetaxe. Der Verwaltungsrat setzt die Hotellerie- und Betreuungstaxen jährlich neu fest. Der Kanton Bern legt die Normkosten für die Pflege (Pflorgetaxe) fest. Die Beiträge der Krankenkasse und der Kantone richten sich nach den bundesrätlichen Verordnungen.

Entstehen Lücken in der Finanzierung des Pflegeheimaufenthaltes, haben die Bewohner Anrecht auf Beiträge von öffentlichen Institutionen.

Die Taxen werden grundsätzlich so festgelegt, dass ein kostendeckender Betrieb gewährleistet ist.

4 Formale Organisation / Strukturen

4.1 Heimleitbild

Das Heimleitbild definiert die Werte, Grundhaltungen und Visionen des Heimes. Wir überarbeiten das **Leitbild 2** periodisch und unter Miteinbezug der strategischen Zielsetzungen. Anschliessend implementieren wir das angepasste **Leitbild 2** im Betrieb.

4.2 Organigramm Betrieb

Das **Organigramm 3** zeigt die Führungsstruktur des Betriebes mit dem Ziel, eine klare Struktur und ein effektives sowie effizientes Arbeiten zu gewährleisten. Die Organisation verfügt über ein **Funktionendiagramm 4**, welches die Verantwortlichkeiten der einzelnen Bereiche regelt.

4.3 Führungsstrukturen, Kompetenz- und Funktionsregelung, Zusammenarbeit

Das Pflegeheim ist hierarchisch gegliedert. Die Führung des Betriebes auf allen Hierarchiestufen beinhaltet:

- Ziele
- Klar definierte Aufgabenstellungen, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten
- Miteinbezug der Mitarbeitenden in Entwicklungsprozesse
- Förderung der Selbstverantwortung
- Zielorientiertes Arbeiten und Kontrolle der Zielsetzungen
- Offene Informationspolitik (siehe auch Punkt 4.8.)
- Nutzung der internen Ressourcen

Im Pflegeheim *Des Alpes* gilt die Mitarbeiterbeurteilung in allen Bereichen als Führungsgrundlage.

Das Kaderteam wendet einen kooperativen, partizipativen und situativen Führungsstil unter Einbezug der Mitarbeitenden in den für sie relevanten Entscheidungsprozessen an.

Die Führungsdefinition der Geschäftsleitung lautet wie folgt:

- Führung ist jede zielbezogene, interpersonelle Verhaltensbeeinflussung mithilfe von Kommunikationsprozessen.
- Führen heisst, das Handeln aller an einer Aufgabe Beteiligten auf die gemeinsamen Ziele hin auszurichten.
- Führen bedeutet, die verschiedenen Einzelaktivitäten in der Organisation mit Blick auf die übergeordneten Gesamtziele auszurichten.
- Führen bedeutet, die gesetzten Ziele mithilfe der verfügbaren sachlichen sowie menschlichen Ressourcen und Leistungen zu erreichen. Dazu wird die Zusammenarbeit unter den Mitarbeitenden in Bezug auf ein gemeinsames Denken und Handeln gefördert.

Das Funktionendiagramm regelt die Kompetenzen und Aufgabenbereiche im Detail und gilt als verbindliches Arbeitsinstrument.

Mit einer gesunden Umgangskultur und Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten sowie einer offenen Informationspolitik nach innen und aussen fördern wir ein vertrauensvolles Betriebsklima.

4.4 Controlling und Reporting

Ein Controlling mit entsprechendem Reporting an den Geschäftsführer beinhaltet:

- Jahresziele für alle Bereiche
- Kennzahlen auf Verlangen
- Jahresabschluss

Wir kontrollieren das Budget regelmässig. Abweichungen thematisieren wir und nehmen sie zum Anlass, entsprechende Massnahmen festzulegen. Weiter informieren wir den Geschäftsführer über festgestellte Budgetüberschreitungen im laufenden Jahr.

4.5 Personal, Infrastruktur und Stellenschlüssel

Die personelle Organisation berücksichtigt sowohl externe Vorgaben, wie die Mindestanzahl von Fachpersonal und anderen Strukturen als auch optimierte betriebsinterne Strukturen und Prozesse. Die Berechnung des Stellenschlüssels unterliegt den externen Vorgaben der Gesundheitsdirektion des Kantons Bern.

4.6 Stellenbeschreibungen

Die Aufgaben und Kompetenzen der einzelnen Funktionen sind in den persönlichen Stellenbeschreibungen definiert und gehören zu den Anstellungsunterlagen der Mitarbeitenden. Sie dienen der verbindlichen Klärung gegenseitiger Erwartungen und bilden die Grundlage für die Mitarbeiterbeurteilungen.

4.7 Weiterbildung und Ausbildung

Das Pflegeheim *Des Alpes* fördert, unterstützt und initiiert im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten interne wie externe Aus- und Weiterbildungen für die Mitarbeitenden mit dem Ziel, deren Fach- und Sozialkompetenzen sowie die Arbeitsqualität zu steigern.

4.8 Informationsfluss und Entscheidungsprozesse (operative Ebene)

Im Prozess der Entscheidungsfindung ist der stufengerechte Einbezug der Mitarbeitenden wichtig. Dadurch fördern wir die Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Betrieb. Zur Entscheidungsfindung sowie zur Kommunikation in Führungs- und konzeptionellen Fragen stehen folgende Gefässe zur Verfügung:

- Wöchentlicher Kurzrapport mit den Kadermitarbeitenden
- Monatliche Kadersitzung mit den Teamleitungen
- Tägliche Pflegedienststrapporte
- Regelmässige Teamsitzungen in allen Dienstbereichen und Abteilungen
- Einsatz von internen Arbeits- und Projektgruppen, Palliativ Care, „Zäme bliibe mer FIT“
- Monatsgespräche mit den Vorgesetzten
- Jährliche Mitarbeiterqualifikations- und -fördergespräche
- Monatliche Mitarbeiterinformationsaushänge

5 Bewohnerinnen und Bewohner

5.1 Aufnahmekriterien

In unserem Pflegeheim finden betagte Menschen ein Zuhause, deren Betreuung zu Hause (auch mit Unterstützung durch Angehörige und Spitex) nicht mehr möglich ist. Unser Einzugsgebiet umfasst in erster Linie das Dorf Merligen sowie die Gemeinde Sigriswil, wir sind aber auch offen für Bewohner aus anderen Regionen.

Als Unternehmen der christlich ausgerichteten Genossenschaft GEFAB finden bei uns Senioren ein Zuhause, denen christliche Werte und Angebote wichtig sind. Im Pflegeheim *Des Alpes* werden jedoch alle Menschen unabhängig von ihrer Nationalität und Religion aufgenommen.

Das Heim ist offen für Personen ab 65 Jahren, unabhängig von ihrer körperlichen, psychischen und geistigen Verfassung. In Ausnahmefällen werden auch jüngere Bewohner aufgenommen, die an einer fortschreitenden, unheilbaren Erkrankung leiden.

5.2 Aufnahmeverfahren

Das Anmeldeformular ist vor dem Eintritt vollständig auszufüllen und vom Interessenten selber oder von der gesetzlichen Vertretung zu unterschreiben. Auf dem Anmeldeformular sind Ansprechpersonen betreffend Finanzen und für medizinische Fragen zu definieren. Wir empfehlen, bereits vor dem Eintritt eine schriftliche Patientenverfügung oder einen Vorsorgeauftrag zu erstellen (sofern der Bewohner dazu kognitiv in der Lage ist).

Vor dem Eintritt nimmt die Heimleitung oder die Pflegedienstleitung Kontakt mit der vorbetreuenden Person / Institution auf, um den Pflegebedarf und die weiteren Bedürfnisse zu klären. Bei diesem Kontakt erfolgt auch die Frage nach allfälligen Suchtproblemen. Menschen mit Suchtproblemen können abgelehnt werden.

Übersteigt der Pflegebedarf unsere Möglichkeiten (z.B. aufgrund der pflegerischen / medizinischen Komplexität) oder ist die Aufnahme aus anderen Gründen nicht möglich, teilt die Heimleitung dies dem Interessenten mündlich mit.

Gründe für die Ablehnung einer Aufnahme:

- Demente Menschen mit starkem Bewegungsdrang / Weglaufgefährdung
- stark störendes Verhalten
- Menschen mit einer Drogen-, Tabletten- oder Alkoholsucht

Zudem besteht keine Möglichkeit für eine längerfristige Infusionstherapie, Absaugen und Vakuumverband.

Aufgrund möglicher Rollenkonflikte nehmen wir keine direkten Angehörigen (Eltern oder Geschwister) von Mitarbeitenden auf.

5.3 Akquisition

Die Heimleitung führt eine Warteliste, gegliedert nach vorsorglichen, respektive dringenden Eintrittsdaten und der aktuellen Situation der angemeldeten Person. Vorrang haben die als «dringend» gemeldeten Personen.

Über einen möglichen Eintritt von neuen Bewohnern entscheidet die Heimleitung in Zusammenarbeit mit dem Hausarzt und der Pflegedienstleitung.

Die Aufenthaltsvereinbarungen sind im Pensionsvertrag geregelt und richten sich nach der jeweils gültigen Taxordnung und Hausordnung. Die Heimleitung steht im Kontakt mit den angemeldeten Personen.

5.4 Angehörige, Bezugspersonen

Angehörige und Bezugspersonen ausserhalb des Heimes sind wichtige Partner für die Bewohner des *Des Alpes*. Sie erhalten in Absprache mit den Bewohnern alle nötigen Informationen und werden bei der Pflege- und Betreuungsplanung sowie wichtigen Fragen miteinbezogen. Die Mithilfe von Angehörigen in der Pflege und Betreuung wird begrüsst und unterstützt. Siehe [Angehörigenkonzept 6](#).

5.5 Beschwerdeinstanz

Die Bewohner sowie deren Angehörige können allfällige Beschwerden bei den entsprechenden Bezugspersonen anbringen. Dabei sind folgende Stellen für Beschwerden zuständig:

- Tagesverantwortliche Pflege
- Pflegedienstleitung
- Heimleitung
- Geschäftsführer
- Verwaltungsrat der GEFAB Genossenschaft
- Stiftung Bernische Ombudsstelle für Alters-, Betreuungs- und Heimfragen

6 Wohn- und Lebensbedingungen

6.1 Räumlichkeiten

Verteilt auf vier Stockwerke stehen insgesamt 28 Einbettzimmer und 2 Zweibettzimmer mit integriertem Lavabo zur Verfügung.

Das *Des Alpes* bildet eine für sich abgeschlossene Einheit mit Wohn- und Aufenthaltsbereich, Balkon oder Terrasse und Besuchertoilette.

Zwei Badezimmer mit Pflegewanne stehen allen Bewohnern zur Verfügung. Ein Stationszimmer befindet sich im ersten Stock.

Die öffentlichen Räumlichkeiten sind zweckmässig, den Bedürfnissen angepasst und gewährleisten eine bedingte flexible Nutzung.

Das Heim wird offen geführt. Allen Bewohnern stehen der Speisesaal, die Selbstbedienungs-Cafeteria und die *Des Alpes* Stube im Erdgeschoss sowie der Garten mit Tieren und Sitzplätzen zur freien Verfügung.

6.2 Einrichtung

Die Möblierung der Einbettzimmer erfolgt mit eigenen Möbeln individuell durch die Bewohner.

Das Pflegebett und der Nachttisch werden vom Heim zur Verfügung gestellt.

In den Zweibettzimmern ist die Möblierung mit eigenen Möbeln eingeschränkt möglich. Bei Bedarf oder Interesse werden die Bewohner und deren Angehörige bei der Gestaltung des Zimmers unterstützt.

Durch die Möblierung und Einrichtung erreichen wir eine klare Trennung zwischen öffentlichen und privaten Zonen innerhalb des Pflegeheims.

Die Einrichtung der öffentlichen Bereiche erfolgt gemäss den Bedürfnissen der Bewohner. Diese Bereiche gestalten wir einladend und kontaktfördernd.

6.3 Infrastruktur

Die Infrastruktur gestaltet sich aufgrund der Bedürfnisse und Möglichkeiten der Bewohner und aufgrund gesetzlicher Vorgaben, wie z. B. Auflagen der Gesundheitsdirektion, Arbeitssicherheit (EKAS-Richtlinien)

6.4 Sicherheit (inkl. Konzept für Vorgehen bei Grossereignissen)

Die Sicherheit unserer Bewohner, Mitarbeiter und Besucher gewährleisten wir zu jeder Zeit nach definierten und erprobten Prozessen.

Wir schulen unsere Mitarbeitenden regelmässig gemäss EKAS-Richtlinien in Bezug auf Sicherheitsfragen.

Die Massnahmenplanung bei Pandemie und Norovirusbefall handhaben wir gemäss **Hygienekonzept 7**.

Das **Sicherheitskonzept 8** regelt das Verhalten bei Notsituationen.

7 Pflege und Betreuung

7.1 Rahmenbedingungen der Pflege und Betreuung

Die Pflege und Betreuung unserer Bewohner beruhen auf dem Grundsatz der Selbstbestimmung. Sie richten sich auf die Erhaltung der Selbständigkeit aus und beziehen die vorhandenen Ressourcen der Bewohner mit ein. Dort, wo die Selbständigkeit infolge Beeinträchtigung eingeschränkt ist, übernimmt das Pflegeteam stellvertretend und zum Wohle der Bewohner die Verantwortung. Wir passen die Pflege- und Betreuungsmassnahmen laufend den Bedürfnissen der Bewohner an. Siehe [Pflege- und Betreuungskonzept 5](#).

7.2 Ausrichtung auf Aktivierung und Beschäftigung

Im Pflegeheim *Des Alpes* nimmt die Aktivierung und Beschäftigung der Bewohner einen grossen Stellenwert ein. Beides integrieren wir im Pflegealltag. Dabei stehen das Erhalten und Fördern der Fähigkeiten unserer Bewohner sowie die Geselligkeit und das Zusammengehörigkeitsgefühl im Vordergrund. Die Ausrichtung der Aktivierung ist nicht kommerziell. Siehe [Aktivierungs- und Beschäftigungskonzept 9](#).

7.3 Ärztliche Versorgung

Die Bewohner haben grundsätzlich freie Arztwahl, wir empfehlen den Heimarzt. Die medizinische Grundversorgung wird durch den Heimarzt sowie durch die umliegenden Spitäler sichergestellt.

8 Arbeit nach aussen

8.1 Öffentlichkeitsarbeit

Grundsätzlich ist die Heimleitung für die Kommunikation nach aussen zuständig. Kommen Medienanfragen direkt ans Heim, so verlangen wir vor Veröffentlichung Einsicht in den Medienbeitrag und leiten diesen an den hausverantwortlichen Verwaltungsrat weiter.

Das Pflegeheim ist bestrebt, in regelmässigen Abständen Medienbeiträge oder die Hauszeitung «Von Des Alpes» erscheinen zu lassen. Weiter auch selbst initiierte Pressemitteilungen. Anlässe dazu können sein:

- Anlässe für Bewohnerinnen und Bewohner und Angehörige
- Tag der offenen Tür wie Sommerfeste
- Neuerungen im Heimalltag
- Neuerungen aufgrund von Änderungen der Rahmenbedingungen (Gesetze etc.)
- Neuerungen in der Organisation

8.2 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen / Dritten

Die GEFAB Genossenschaft ist im Besitz von drei Häusern, dem *Parkhotel Gunten*, der *Altersresidenz Gunten* und dem Pflegeheim *Des Alpes*. Die Zusammenarbeit innerhalb der Genossenschaftsbetriebe ist eine Selbstverständlichkeit.

Das Pflegeheim *Des Alpes* ist Mitglied von Curaviva (Verband Heime und Institutionen Schweiz) und VVB (Verband Berner Pflege und Betreuungszentren).

Das Kader des Pflegeheims *Des Alpes* beteiligt sich aktiv an den in der Region vorhandenen Erfahrungsgruppen. Das Pflegeheim *Des Alpes* beteiligt sich aktiv im Netzwerk Palliativ Region Thun.

Mit Hausärzten, anderen Pflegeheimen, dem Sozialdienst Sigriswil und der Spitex Sigriswil pflegen wir im Rahmen des Gesundheitsforums Sigriswil einen regelmässigen Kontakt. Wir wollen als Heim von dem spezifischen Wissen in diesem Netzwerk profitieren. Zum Beispiel, indem wir zusammen mit Mitgliedern des Gesundheitsforums Sigriswil Weiterbildungsveranstaltungen für unser Personal organisieren.

Auch mit der Spitex findet ein regelmässiger Kontakt statt mit dem Ziel, das Synergiepotenzial möglichst gut abzuschöpfen.

9 Qualitätssicherung

9.1 Qualitätsgrundlagen

Mit den folgenden Massnahmen erreichen wir eine hochwertige Qualität in allen Dienstleistungen und Aufgaben, die den verschiedenen Bedürfnissen aller Beteiligten Rechnung trägt.

- Aus- und Weiterbildung aller Mitarbeitenden: Wir bieten jährlich interne Weiterbildungen zu verschiedenen Themen in allen Bereichen an. Weiter unterstützen wir nach unseren Möglichkeiten die Teilnahme an externen Weiterbildungen.
- Mit allen Mitarbeitenden findet 1 x jährlich ein Mitarbeitergespräch statt. Inhalt des Mitarbeitergespräches ist die Beurteilung der einzelnen Kompetenzen sowie das Setzen individueller Arbeits- und Kompetenzziele.
- Die Einführung neuer Mitarbeiter erfolgt anhand der Einführungscheckliste.

9.2 Datenschutz

Der Datenschutz basiert auf den gesetzlichen Bestimmungen des Bundesgesetzes über den Datenschutz (DSG) sowie des kantonalen Gesetzes über die Information und den Datenschutz (IDG). Er bezieht sich auf alle persönlichen Daten, unabhängig von der Form oder der Art der Datenträger, auf welchen diese notiert oder gespeichert sind.

Die Telefongespräche der Bewohner werden nicht aufgezeichnet und sind somit nicht nachvollziehbar.

Der E-Mail- und Internetverkehr der Bewohner wird nicht überwacht.

9.3 Ökologie

Wir würdigen alle Ressourcen im Pflegeheim *Des Alpes* und gehen sorgfältig und nachhaltig damit um. Beim Beschaffen von Gütern beachten wir nebst den ökonomischen auch die ökologischen Gesichtspunkte. Abfälle und umweltschädigende Stoffe entsorgen wir nach gesetzlichen Richtlinien.

10 Quellenverzeichnis

1. Verpflegungskonzept in Bearbeitung
2. Leitbild www.wohnen-desalpes.ch
3. Organigramm www.wohnen-desalpes.ch
4. Funktionendiagramm Anfrage Heimleitung *des Alpes*
5. Pflege- und Betreuungskonzept www.wohnen-desalpes.ch
6. Angehörigenkonzept Homepage www.wohnen-desalpes.ch
7. Hygienekonzept Anfrage Heimleitung *des Alpes*
8. Sicherheitskonzept in Bearbeitung
9. Aktivierung und Betreuungskonzept Anfrage Heimleitung *des Alpes*

Merligen, im Juli 2015
Im Namen des Verwaltungsrates GEFAB Genossenschaft
Der Präsident: Koni Bächli

Der Hausverantwortliche: Georges Widmer